

Südafrikanisches Theaterprojekt
im Rahmen der ökumenischen Kampagne
„Club der guten Hoffnung“
vom 10. April bis 29. Mai 2010



Entertainer gegen Gewalt:

Vom 10. April bis 29. Mai 2010 ist die Theatergruppe AYOKA 2010 aus Johannesburg im Rahmen des *Clubs der guten Hoffnung* in Deutschland auf Tournee.

Das Joint Venture der beiden Theater-Projekte **M.U.K.A.** und **Hlalanathi** erarbeitet für diese Tournee ein Stück, das sich mit der Gewaltproblematik in Südafrika auseinandersetzt. Neben der Theateraufführung werden zur inhaltlichen Vertiefung Workshops angeboten, die von deutschsprachigen ReferentInnen begleitet werden.

Die Theatergruppen MUKA und Hlalanathi aus Hillbrow (Johannesburg) sind Projektpartner von missio bzw. dem ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) und somit Partner des *Clubs der guten Hoffnung*. Das Projekt wird von ehemaligen Straßenkindern geleitet. Sie arbeiten mit Schauspielern und Theaterpädagogen und bieten nun selbst Jugendlichen durch Theaterausbildungen und Workshops eine Alternative zum Leben auf der Strasse.

Hillbrow, einst ein blühender und renommierter Stadtteil, hat sich seit den 1970er Jahren in einen sozialen Brennpunkt verwandelt. Arbeitslosigkeit und Armut führten zu Resignation und Perspektivlosigkeit gerade auch unter den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Direkte Folgen sind extrem hohe Gewaltbereitschaft und Drogenkonsum. Die beiden Theatergruppen haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen Themen der Gesellschaft wie Gewalt, Kriminalität, HIV/Aids durch das Theaterspiel ins Bewusstsein zu rufen und dadurch Diskussions- und letztendlich Veränderungsprozesse anzustoßen. Der Leitgedanke der Gruppen ist: „Entertain while educating“.

Neben den Theateraufführungen arbeiten die Verantwortlichen mit Kindern und Jugendlichen und lehren gewaltfreies Verhalten.

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche ab Sekundarstufe I (ab 7. Klasse) sowie Erwachsene, die sich mit Südafrika und den Herausforderungen des Landes auseinandersetzen wollen.

Die Theatergruppe wird an Schulen, Gemeinden und öffentlichen Spielplätzen wie dem Ökumenischen Kirchentag ein gesellschaftspolitisches Stück aus Südafrika aufführen. Die genaue Geschichte des Stücks wird derzeit noch erarbeitet.

Im Anschluss an jede Aufführung stellen sich die Schauspielerinnen und Schauspieler dem Publikum zu Austausch und Reflexion über das Gesehene. Dazu bietet die Gruppe verschiedene Methoden der Theaterpädagogik an.

Das Stück wird in englischer Sprache aufgeführt. Durch dramaturgische Mittel wie Trommeln, Tanz und Gesang werden die Inhalte des Stückes ebenfalls vermittelt, so dass die Sprache nicht das ausschließliche Haupttransportmittel des Inhaltes ist.

Zu jeder Veranstaltung werden deutschsprachige Programmhefte ausgelegt, die die gespielten Szenen erläutern und so zu einem besseren Verständnis beitragen.

Das Theaterstück dauert ca. 1 Stunde. Im Anschluss finden Workshops statt, die ca. 2 Stunden dauern. Im Vorfeld der Aufführung an Schulen werden die Club-Bildungsmaterialien zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt.

Ziele:

- die Zuschauerinnen und Zuschauer erleben ein authentisches Zeugnis der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen in Südafrika.
- die Zuschauerinnen und Zuschauer erhalten durch das Theaterstück Einblicke in die südafrikanische Kultur und können dadurch auch ihre eigene Identität und Kultur besser begreifen.
- die Workshops ermöglichen eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt.
- die Workshops ermöglichen eine intensive Beziehung zu Menschen aus Südafrika.
- Das gemeinsame Lernen vollzieht sich im direkten Austausch mit den Schauspielerinnen und Schauspielern.
- die interkulturelle Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird gefördert.
- die Zuschauerinnen und Zuschauer lernen die Arbeit der katholischen und evangelischen Missionswerke am Beispiel der Projektpartner aus Südafrika kennen.

Anforderungen an die Veranstalter:

- Bühnengröße mindestens 4x5 Meter, gut ausgeleuchtet, Requisiten werden mitgebracht
- Backstagebereich zum Umziehen (Vorbereitung 1 Stunde)
- Getränke und Verpflegung für die Gruppe während der Zeit am Veranstaltungsort

Leistungen

- Betreuung durch 2 deutschsprachige Betreuer
- Veranstalter erhalten druckfähige Vorlagen für Plakate und Flyer zu Werbezwecken sowie eine Pressemitteilung für die lokalen Zeitungen
- Programmheft in deutscher Sprache wird zu den Aufführungen mitgebracht

Kosten:

Theateraufführung: **400 Euro***
1 Stunde mit anschließender Diskussion

Workshops: **300 Euro***

Mit theaterpädagogischen Spielen und Methoden bringt die Theatergruppe die Erfahrungen der Teilnehmenden mit Gewalt und Fremdenfeindlichkeit zum Ausdruck und gewaltfreie Lösungsmöglichkeiten werden in Szene gesetzt.

Vier Gruppen á max. 25 Personen können auf diese Weise über interkulturelles Lernen Lösungen zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit und Gewaltprävention „erspielen“ und ausprobieren. Dauer ca. 2 Stunden

Paketpreis (Theateraufführung + Workshops): **600 Euro***

* alle Preise enthalten Künstler-Sozialversicherungen und Steuern.

Kontakt:

ELM Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen

Niels von Türk, Jugendreferent

E-Mail N.vonTuerk@elm-mission.net

Telefon 05052 69-253 (Zentrale -0)